

ÖKUMENE AUF DEM WEG NACH ROM

EINE SZENE AUS OFFENBARUNG 13-18



© Press Association

»[Am Sonntag, 2. Juni 2002] haben Vertreter aller christlichen Gemeinschaften in Großbritannien in Gegenwart von Königin Elisabeth II. eine Übereinkunft unterzeichnet, in der sie sich verpflichten, für die Einheit zu arbeiten.

Von links nach rechts: Dr. George Carey (anglik. Kirche), Prinz Philip, Dr. Esme Beswick (Churches Together in England), Königin Elisabeth II., Dr. Tony Burnham (Freikirchen), Kardinal Cormack Murphy-O'Connor (röm.-kath. Kirche)

Zum Anlass des goldenen Jubiläums der Queen unterzeichneten die vier Vorsitzenden von *Churches Together in England* dieses Dokument in der *Vicar's Hall* direkt im Anschluss an den Gottesdienst in der *Saint George's Chapel* von *Windsor Castle*.

Die Unterzeichner waren der anglikanische Erzbischof von Canterbury Dr. George Carey, der katholische Erzbischof von Westminster Kardinal Cormac Murphy-O'Connor, Tony Burnham, der Sprecher der Freikirchen und Esme Beswick, die Vertreterin der kleineren Kirchen. Das Ereignis begann schon am Samstag mit einer Sitzung von 25 Vertretern der anglikanischen Kirche, deren Oberhaupt die Queen ist.

Der Bund beruft sich auf Epheser 4,3: 'die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens' und stellt den gemeinsamen Glauben der Kirchen an den dreieinigen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist fest.

In diesem Bund verpflichten die Kirchen sich selbst darauf, im Streben nach einem gemeinsamen Verständnis der christlichen Heilsbotschaft nicht nachzulassen und auf die 'sichtbare Einheit' ihrer Kirchen hinarbeiten. Sie verpflichten sich auch, 'zusammen zu beten, zu studieren und zu arbeiten, damit die Kirche eins werde' und wo immer möglich mit einer Stimme zu sprechen ... Dr. Carey sagte, dass es sich hier um einen äußerst historischen Augenblick in der Kirchengeschichte handele. Er glaube, dass es einmal eine einzige vereinigte Kirche in England geben werde ... Er habe über diese Frage mit der Königin gesprochen und sie unterstütze genau diese Entwicklung.« (Aus TIMES, 3. Juni 2002)

Die TIMES zitiert in derselben Ausgabe einen römisch-katholischen Kardinal, Sprecher des Pontifikalrats für interreligiösen Dialog. Er kommentiert die erste Konferenz mit der anglikanischen Kirche im Vatikan, die noch in derselben Woche stattfand, mit den Worten, dass »wir Christen leichter mit einer Stimme zu anderen Religionen sprechen können, wenn wir erst einmal vereinigt sind.«

Im Internet stand auf der Nachrichtenseite des Britischen Verbands der Siebenten-Tags-Adventisten folgendes zu lesen:

Leitung des Britischen Verbands wohnt Jubiläumsgottesdienst bei

Um 11.45 am Sonntag, 2. Juni wohnten der Verbandsvorsteher Pastor Cecil Perry und sein Sekretär Pastor Eric Lowe dem besonderen Jubiläumsgottesdienst in der *Saint George's Chapel* von *Windsor Castle* bei. Den Gottesdienst besuchten auch die Königin mit ihrem Gatten Prinz Philip sowie andere Angehörige der königlichen Familie, das Schlosspersonal, Glieder der *Chapel*gemeinde selbst und Vertreter der Öffentlichkeit. Es waren auch besondere Gäste der britischen und irischen Kirchen eingeladen, die im Rat der *Churches Together* vertreten sind. Während des Gottesdienstes brachte man Gott Dank dar für die Regentschaft der Königin und dafür, wie Gott das Volk und die Regierung des Vereinigten Königreichs bisher geführt hat. Man betete auch um den Segen für die Königsfamilie und um Gottes Führung in der Zukunft. Im Anschluss an den Gottesdienst blieben etwa 50 Gäste zum Mittagessen am Büffet zusammen. Während dieser Zeit hatten Pastor Perry und Pastor Lowe Gelegenheit, mit Vertretern anderer Kirchen zu sprechen und Freundschaften aufzufrischen, vor allem mit denen der Heilsarmee und der Evangelischen Allianz.

Aus: Heather Anderson, *The Elijah Message for Today*, Littlethorpe, UK 2002

Die eigentliche Kleiderreform

Sally Hohnberger

Christen reiben sich allzu oft in Äußerlichkeiten auf. »Womit werden wir uns kleiden?« (Matthäus 6,31-33) »Was soll ich anziehen?« Dabei ist die Frage viel wichtiger: »**Bin ich mit Christus bekleidet?**«

Weiß ich, wie man Jesus anzieht, in Christus lebt und in allen Situationen den Geist Jesu beweist? Weiß ich, wie ich Gott auch dann zu Willen sein kann, wenn mir etwas gegen den Strich geht? Ziehe ich Christus täglich an? (Galater 3,27) Darf er auf dem Thron meines Herzens regieren, so dass seine göttliche Kraft mich innerlich verändern, zähmen und retten kann davon, dass ich mich ständig um mich selbst drehe? Mein inneres Wesen besteht aus Gedanken, Gefühlen, Vorlieben und Sehnsüchten. Nur wenn Jesus in mir wohnt, kann Gott von innen nach außen wirken. Zuerst muss ich lernen, meine Gedanken, Gefühle und Worte ganz unter den Einfluss des Heiligen Geistes zu stellen. Erst dann kann Jesus mich mit der unentbehrlichen **Unterwäsche** ausstatten, nämlich mit dem Glauben Jesu und der Tugend! Recht verstanden stellen sie das Fundament für ein Leben in Christus dar. Dann wird uns die fortwährende Einheit und Gemeinschaft mit Jesus führen. Wenn der Christ die Eigenschaften der Petrusleiter wie Kleidungsstücke anzieht, und zwar in genau der Reihenfolge, in der sie aufgeführt werden, dann ist das die Vorbereitung für das **Obergewand**. »Erweist in eurem Glauben [Vertrauen] Tugend [die befähigende Kraft zum Gehorsam].« (2. Petrus 1,5) Ist nicht die Kraft zum Leben und zum Gehorsam Jesu Obergewand? Ja, sein Kleid der Gerechtigkeit steht für die Veränderung in unserem Charakter und unserem Temperament von Sündigkeit und Egoismus zum Dienst für Gott und zur Heiligkeit. Diese Charakterzüge müssen zu einer täglichen Wirklichkeit werden, die in die Tiefe wirken, mein Glaubensleben verändern und mich heute von meiner Selbstsucht erlösen. Praktisch bedeutet das: Ich ärgere mich bewusst nicht mehr über meinen Partner oder meine Kind und habe auch keinen Kleidungsstil mehr, der nicht zu Jesus passt. Diese innerliche Beziehung muss unser Eigen werden, bevor wir die nächsten Sprossen der Petrusleiter erklimmen können: Erkenntnis, dann Mäßigkeit, dann Geduld und schließlich Gottgefälligkeit. Besitzen wir die ersten beiden Tugenden? Für uns Christen sollte es das Erste und Wichtigste sein, dass wir uns dieses Kleid der Gerechtigkeit besorgen.

»Zieht an den Herrn Jesus Christus« (Römer 13,14). Dieses Kleid sollten wir auf jeden Fall täglich anziehen. Darüber hinaus müssen wir lernen, wie man es immer anbehält, damit wir vor der ganzen Welt nicht **nackt** dastehen, also ohne Jesus im Herzen.

Aus: *A Voice From The Wilderness Restoration International Inc.*
1550 Mountain Meadows Rd.
Kallispell, MT 59901 USA
Tel.: +1 406 756-8844, Fax: -8848
theoffice@restoration-international.org
www.restoration-international.org

